

Historisch bedeutsamstes Ereignis



stern-Titel Nr. 1/2012

Das Beste zum Schluss

„Was macht eigentlich Scott Jones?“ – Das Foto des Jahres

stern Nr. 1/2012

Mit Spannung habe ich das Jahresabschlussheft erwartet. Na klar: die Bilder des Jahres, kritische, aber auch positive Berichte. Doch dann fragte ich mich: Wer bitte ist Scott Jones? Mein Blick ging nach unten auf dieser Seite... und ich wusste: Liebe ist alles – schützt! So geliebt hätte vielleicht auch Amy Winehouse überlebt. Hätte sie gern in den Bildern des Jahres gesehen – aber das Beste kommt zum Schluss.

Ilona Romenda-Blumentritt
Stade

Kein Niveau

„Ach Jahr, fast vergessen ...“ – Unnützes Wissen

stern Nr. 1/2012

In Ihrer Ausgabe Nr. 1 schreiben Sie: Sky du Mont bekennt sich zur „Intimrasur“. Ich mag in meinem Leben viele Dummheiten von mir gegeben haben, aber ein solches Thema entspricht weder meinem noch Ihrem Niveau. Was gewisse Tageszeitungen von sich geben, sollte Sie erfahrungsgemäß misstrauisch machen.

Sky du Mont
Hamburg

Das beeindruckende Foto mit dem „Schlussakkord zum 11. September“ zeigt zugleich das historisch bedeutsamste Ereignis. Mit der Ermordung von Osama bin Laden wurde auch das bisher gültige Völkerrecht endgültig beerdigt.

Elmar Oosterholt
Neuss

Echte Hungerlöhne

„Der wahre Preis eines billigen Haarschnitts“ – Die üblen Methoden der Discounter

stern Nr. 52/2011

Ich kann den Unmut über das Lohndumping im Friseurhandwerk nicht mehr ertragen. Werfen Sie doch bitte einmal einen Blick in die Branchen Gebäude-/Textilreiniger, dort werden echte Hungerlöhne bezahlt. Realistisch sind Stundenlöhne für Gesellen von 8,50 Euro, ohne die Möglichkeit, ein Trinkgeld zu bekommen oder sich nebenbei etwas dazuzuverdienen. Und ein Hemd gewaschen und gebügelt für 1,11 Euro funktioniert auch nur mit Lohndumping.

Andrea Scholl
Hamburg

Die Friseurketten sind nur ein Teil der Probleme im Friseurhandwerk. In Deutschland sind fast ein Drittel der Betriebe sogenannte Mikrobetriebe, die offiziell einen jährlichen Umsatz von 17500 Euro nicht übersteigen und deshalb keine Umsatzsteuer abführen müssen. Diese Betriebe bilden nicht aus und haben auch sonst keine offiziellen Mitarbeiter beschäftigt. Die Folge ist auch hier ein ruinöser Preiskampf. Was dem Ganzen die Krone aufsetzt, ist, dass ein Teil der Mikrounternehmer durch ihren niedrig gemeldeten Umsatz noch Hartz-IV-Leistungen in Anspruch nehmen.

Boris Aierstock
Zwiefalten

Probleme mit Übergewicht?

„Häuptling Dicke Backe“ – Nordkorea feiert Kim Jong Un als „Großartigen Nachfolger“

stern Nr. 52/2011

Irgendwie werde ich den Verdacht nicht los, das einige Ihrer Redakteure ein Problem mit Übergewichtigen Menschen haben: Das Land Nordkorea feiert den „pummeligen“ Kim Jong Un als

Nachfolger. Über seinen Bruder Jong Nam schreiben Sie, „auch ist ziemlich dick“. Man mag von den „Politikern“ in Nordkorea halten, was man will – aber was hat das damit zu tun, ob sie dick oder dünn sind? Sind dünne Politiker bessere Politiker oder gar bessere Menschen?

Kerstin Kümmel
Kö

Selbst erzeugtes Elend

„Die Gangs von London“ – Die verlorenen Kinder in der Wildnis der Stadt

stern Nr. 52/2011

Ihrem Bericht kann ich nur hinzufügen, dass sich dieses Bild auf das ganze Land übertragen lässt. Ich bin vor acht Jahren hierher gezogen, vor zwei Jahren war wir das letzte Mal abends aus. gefährlich. Ein falsch interpretierter Blick reicht für einen Messerstich in den Bauch. Hinzu kommen sehr großzügige Sozialhilfestellungen, von denen jeder Hartz-IV-Bezieher nur träumen kann. Dieses Elend ist über Jahre selbst erzeugt worden, und geht noch weiter bergab, da die verlorenen Kinder selbst Kinder zeugen, die noch verlorener sind.

Andrea Cummin
Peterlee/Engla

Machtbesessen und besserwisserisch

„Mein Lächeln ist meine Rache“ – Philipp Lahm im stern-Gespräch

stern Nr. 52/2011

Philipp Lahm war mir bisher durchaus sympathisch. Was treibt ihn aber nun dazu, so machtbesessen und besserwisserisch zu sein? Er ist leider ein weiteres Beispiel eines in der Öffentlichkeit stehenbleibenden Menschen, dem es nicht genügt, nur ein Teil der Gesellschaft zu sein, nein, er muss sich in einer Weise wichtig machen, die seinem Beitrag für diese Gesellschaft in keiner Weise entspricht: Er spielt nur Fußball.

Uwe Sch
Bodelshaus

SCHREIBEN SIE UNS

stern-Leserbriefredaktion

Brieffach 18, 20444 Hamburg
Telefax: 040/37 03 56 27
E-Mail: briefe@stern.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte geben Sie Namen und Anschrift an.